

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Historia Zaringo Badensis

Schöpflin, Johann Daniel

Carolsruhae, 1765

CCCCXXVIII.

[urn:nbn:de:bsz:31-295125](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-295125)

rieritis, per Notarios legales & fide Dignos in scriptis redigi faciatis, ac ea, clausa tamen sub vestro sigillo per nuntium fidum ad nos transmittere curetis, Per hoc tamen prohibere non Intendimus, quoniam Venerabilis frater Modernus Episcopus Ipporregiensis & præfatus Guillerminus etiam ad eorundem Miraculorum inquisitionem Ac litterarum hujusmodi ipsius directarum Executionem procedere valeant, Sic, tum quod alius, alium, qui in loco Inquisitionis ad eam faciendam pervenerit, Impedire possit. Datum Romæ apud Sanctum Petrum sub annulo Piscatoris, Die Septima Augusti Millesimo Quatercentesimo Septuagesimo Nono, Pontificatus nostri anno Octavo. II. Griffus.



CCCCXXVIII.

CHRISTOPHORUS ET ALBERTUS MARCHIONES
BADENSES, DIVIDUNT, CONCILIANTE SAUSEN-
BERGICO MARCHIONE RUDOLPHO, TERRAS
A PATRE RELICTAS.

ANNO MCCCCLXXXII.

Ex Tabulario Baderfi.

Von Gottes Gnaden Wir CHRISTOPH Marggraf zu Baden &c. vnd Graue zu Spanheim, vnd Wir Albrecht von deselben Gnaden auch Marggraue zu Baden &c. gebrüdere, Bekennen vnd Thun kundt

offentlich mit diefem Briefe, das wir Uns einer freundtlicher Brudertheilung der Schloffe, Stette und Lande, fo Uns von dem Hochbornen Fürften Unferm lieben Herren und Vatter Marggraf Karlen, löblicher gedachtnus zu erbe gefallen find, zu thun vereinigt, Und den Hochbornen Unferm lieben Vettern Herren Rudolffen Marggrauen von Hochberg; Grafen zue welfchen Nüenburg, Herren zu Rötelen und zu Sufenberg, als Unfer beyder Fründt darzu gebetten haben, folche Theilung vor Ihme zu vollenden, der dann also umb Unfer beete willen zu Uns gein Hochberg kommen ift, vor dem wir mit Unfer beyder wiffen und guten willen ufs brüderlicher liebe und Fründtschafft fürter ein früntliche brudertheilung gethan und bechloffen haben in mafs hernach fteet.

Nemlich also, das Uns Marggrave Chriſtoffeln zu Unferm theile bliben und zugehören follent die Marggraveschafft Baden, die halbe Graveschafft zu Eberſtein, und die halbe Herrſchafft Lare, das alles mit allen und jeglichen Schloffen, Stätten Märckhten, dorffern, wylern, Hofen, lüten, Guten, Beeten, ftüren, dienften, zöllen, Ungelten, zinſen, fällen, freſeln, Pfenninggülten, wingülten, fruchtgülten, welden, waſern, wonnen, weyden, Mannſchafft, Lehensſchafft, Geiſtlichen und weltlichen, gleitten, wildpennen, Fiſchenzen, Mühlen, Müleſtetten, wegen, ſtegen, und mit allen andern Nutzen, hohen und nidern herlichkeiten, Oberkeiten, gewaltfami, gerechtigkeiten, zu und Ingehörungen, wie das alles bey leben des obgenanten Unfers lieben Herren und Vatters Seeligen darzu vnd darin gehöret, und nammen gehapt hat, oder furder darzu und darin gehören, oder genennet werden möchte, gar nicht vſgenommen, für vnfer

fer

fer väterlich Erbe vnd Brudertheilung, Innzuhaben, zu nutzen zu
nieffen und zu gebruchen; Und damit haben wir auch vff Uns genom-
men alle gülden, schulden und Beschwerungen, So vff diesen Tag uff
dem allem verschrieben, vnd in diesem eingezogenen Register, wem,
und wann sie gefallen, von stuckhe zu stuckhe begriffen sind.

Item wir sollen darzu die Hochgeboren Fürstin Frau Katharinen,
gebohrn Herzogin von Oesterreich, Marggravin zu Baden, wittwe,
Unsere liebe Frau Mutter, So lang Sie lebt mit Ihrem gefinde halten
vnd verlegen, zu täglichem Kosten, mit allem dem, das Ihr und Irem
gefinde nothdürfftig Inmafs Sie bissher gehalten worden ist.

Desglichen sollen wir auch dem Hochgebornen Fürsten, Unserm
Lieben Bruder Marggraf Friderichen, jährlich usrichten sollicher
gülte, So wir und der obgenant Unser Lieber Bruder Marggraf Al-
brecht Ime gegen Verzück Sins Väterlichen Erbs gegen Uns beyden
geschehen, vormals verschriben haben, nach Lute der Verschribunge,
darüber sagende, auch demselben Unserm Lieben Bruder Marggraf
Friderichen, für Uns Selbs, vnd in Unserm Kosten beholffen vnd bera-
ten syn, Ine zu Bistumben oder andern Digniteten oder Pfründen ferrer
zu fürdern und zu bringen, Alles ohne Schaden Unsers lieben Bruders
Marggrav Albrechts undt seiner Erben, one geferde. Item, so haben
Wir Marggraf Albrecht dagegen zu Unserm Erbtheile Und Brudertei-
lung angenommen die Marggravschafft Hochberg, mit Schlossen,
Märckhten, Dörffern, wylern, Höfen, Lüten, und guten, Beeten,
Stüren, Diensten, zollen, Ungelten, zinsen, fällen, Freveln, Pfen-
niggülten, Fruchtgülten, walden, wassern, wonnen, weyden, Mann-
schafften, Lehenschafften, geistlichen und weltlichen Gleitten, wild-

pennen, Fischenzen, Mülen, Mülsetten, wegen, Stegen, und mit allen andern nutzen, gefellen, Herrlichkeiten, Oberkeiten, gewaltsamy, gerechtigkeiten, zu und Ingehorungen. Und darzu Obern Bergheim die Statt mit Irer zugehörde, wie die vom Huse Oesterrich Unfern fordern Seliger Gedechnuß zu Pfandwyse eingegeben ist, und auch den zehenden daselbs zu Obern-Bergheim, der von dem Stiff von Basel zu Lehen gehet, wie solche Marggraveschafft, Pfandschafft und zehende von Unfern Forderen Seeligen, und dem obgenanten Unferm Lieben Bruder, Marggrave Christoffeln, und uns herbracht, Ingehabt und gebrucht worden findt, nichts daran usgenommen, noch vorbehalten; Und damit haben wir auch uff Uns genommen, die gültten; schulden, und Beschwerungen, so uff diesen Tag, vff der Marggraveschafft Hochberg und uff der Pfandschafft Berckhheim sind verschrieben, und in dem obgemelten angezogenen Register auch begriffen, wie und wem, und wann Sie jährlich gefalleat, die ohn schaden und Entgeltnuß Unfers obgenanten Lieben Bruders Marggraff Christoffels und Siner Erben, durch Unfern Landtschreiber zu Hochberg hinfür jährlich schaffen vfszurichten und zu bezahlen.

Fürbafser haben wir Uns wyter vereint also: wann die obgenant Unfere liebe Frau Mutter Todes abgehet, des Sie Gott der Allmächtig lang fristen wolle, und auch Unfer lieber Bruder Marggrav Friderich zu ferrern Dignitæten und Pfründen gefürdert würdet, dadurch wir Marggrav Christoph des Costens mit derselben Unserer Frau Mutter abkommen, auch der gülte, Unferm jetzgenanten lieben Bruder Marggrav Friderichen zu geben entladen werden, So soll alsdann Uns Marggrav Albrechten, oder Unfern Erben zu der Marggrafschaft Hoch-

berg, und der Pfandtschafft und dem zehenden zu obern Bergckheim auch werden und zuelfallen der Viertheil an der Herrschafft Lare, den Unfer lieber Bruder, Marggrave Christoph und wir von Unferm lieben Herren und Vatter feligen mit anderm haben geerbt denselben Viertheil nach Lute des Pfandtbriefs darüber auch Innzuhaben und ze nieffen, und davon für Uns felbs alsdann auch ohne schaden Unfers lieben Bruders Marggraff Christophels, oder finen Erben uszurichten die drühundert gulden gülden, Gerigen von Bach feligen daruff verschrieben, und andere Beschwerungen, So jetzund zu deffen zyten uff demselben viertel auch steen möchten. Wären aber zu der Zyt, so derselb Viertel zu Unfer Marggrav Albrechts Handen käme, Gerigen von Bach feligen Erben die drühundert gulden gülden abgelöst, So sollen wir oder Unfer Erben Unferm lieben Bruder Marggraff Christopheln, oder Sinen Erben Sechstusent guldin haubtguts wider geben, oder die uff demselben Viertheil belegen, davon drühundert gulden gülden jährlich uszurichten, Solang bis wir die mit Sechstusent gulden widerumb ablosen werden. Und so derselb Vierttheil also an Uns oder Unfere Erben käme, würde Uns dann zu Sinne den andern Viertheil der von Unferm lieben Bruder Marggrave Christoffeln syder abgangs Unfers lieben Herren vnd Vatters feligen von der Statt Strafsburg darzu gelöst worden ist, von Ime oder finen Erben, auch zu lösen, des solt Uns ohne Inreden werden gestattet, alles wie sich gebüret, nach lute des Pfandtbriefs von Unferm Oheym, Graf Jacoben von Sarwerden darüber gegeben. Doch dafs wir alsdann auch damit lösen die Pfandtschafften, die derselb Unfer Bruder von Diebolden, Herren zu Hohen Geroltzack an sich bracht hat, nach lut der Pfandtbriefe über dieselben

Pfandtschafften sagende, so viel der vff die Zyt durch den von Geroltzeckh noch ungelöset warent. Item zu dem allem haben wir Uns auch geeeyniget, ob Unser Einer oder Sine Erben einige Schlosse oder Stätte, die jetzund von der Marggraveschafft Baden versetzt sind, über kurtz oder lang lösen wolten, das er des macht habe, und dieselben Schloß oder Stette die Er also löfete, auch fürter für sich selbs alleine Innhaben, und niessen möge, So lang bis der ander Under Uns oder Sine Erben ihren halben Theil daran wider löfent, follicher Lofung auch Unfer jeglicher oder Syne Erben dem andern allweg follent gestatten, und gehorsam syn, auch zum halben Theil folcher gelöseten Schlosse oder Stette mit der Nutzung kommen lassen.

Wyter haben wir Uns auch geeinigt, ob Uns Marggrav Albrechten, oder Unfern Erben künsttlich zu Sinne würde, Einiche Schloß oder Stette In der Marggraveschafft Baden zum halben Theil an Uns zu bringen, das Uns des auch soll statt gescheen, für so viel Hauptguts, als dieselben Schlosse oder Stette zum halben Theil an gülten und gefällen, je für zwanzig gulden Hauptguts einen gulden gülten zu rechnen hertragen mögent. Desglichen ist Uns Marggrav Christoffeln und Unferen Erben auch widerumb vorbehalten, das wir mögen zum halben Theil lösen in der Marggraveschafft Hochberg in der Herrschafft zu Lare und zu Berckheim. Doch wann Unser Bruder Marggrav Albrecht, oder Sine Erben so viel gelts, damit wir in der Marggraveschafft Hochberg gelöset hettent, Uns oder Unfern Erben wider gebent, So sollen wir das nemmen, und folche gelöfste Theile Ine auch wider folgen lassen, Und follent diese obgeschriebenen Lofungen doch wyter nit dienen, dann vff Manns Person Unfer beyder Stammens und nahmens.

Wäre es aber das etwas Lofungen in den Marggravschafften Baden oder Hochberg von einem Marggrafen bescheent, und uff Töchtere zu Erben gefielent, so mögent die anderen Marggraven, oder Ir einer dieselben Töchter widerumb ufslofen mit so viel gelts, als damit Ir Vatter gelöset und an sich bracht hette, ungevehrlich.

Item es ist auch Nemmlich beredt, das nach abgang Unserer lieben Fraw Mutter Unser jeglichem sin gerechtigkeit zu Ihrer verlassenen fahrenden Haabe vorbehalten und durch diese Brüdertheylung unbenommen syn soll. Vnd daruff, so gereden und versprechen wir Marggraf Christoph und Marggraf Albrecht obgenanten by Unsern Fürstlichen würden und Ehren, für Uns und Unser beyder Erben in Krafft disß Briefs diese Unfere Brüdertheylung, wie davor geschriben steet, getrülich, ware und stäte zu halten, und dawider nimmer zu reden, zu suchen, oder zu thund, mit dheinerley Freyheit gnaden privilegien, oder andern sachen die wir oder Unfere Erben, oder jemand von Unsern wegen künsttlich jimmer herwerben oder fürgeziehen köndten oder möchten, gar nicht, noch niemand usgenommen, sondern dabey zu bliben und einander witer nit anzulangen oder zu betheidigen, noch zu geschehen schaffen, weder mit, noch ohn gerichte oder rechte geistlichem oder weltlichem, noch in dheinen andern weeg, alle gefährde und argeliste hierinn gantzlich abgescheiden.

Und des zu wahren Urkunde, hat Unfser jeglicher sin Infigel mit rechtem wissen an diesen brieff thun hencken.

Und wir Rudolff Marggrav von Hochberg Grafe zu welschen Nüwenburg, Herre zu Rötelen und zu Sufenberg, bekennen, das wir von ernstlicher beete wegen der Hochgeborenen Fürsten Unserer lieben Her-

ren und Vettern, Marggraf Christoffs und Marggraf Albrechts obgenant Uns zu Ihnen gen Hochberg gefüget haben, Und folliche Ihr Bruder theilung, wie hievor geschrieben steet, durch Sie in Unserer gegenwärtigkeit mit Unserem wissen und nach Unserem Rathe vor Uns gescheen und beschloffen ist, Sie auch der benützig zu find einander zuegesagt, und versprochen hand, Und des zu mehrer Bevestigung, haben wir Unser Infigel zu den Ihren auch gehengt an diesen brieff, der zween sind In gleicher Forme lutende, und Ir jeder einen hat empfangen zu Hochberg uff Donnerstag nach Sant Mathäus Tag des heiligen zwölffbotten und Evangelisten, nach Christi Unfers lieben Herren geburte Tufendt vierhundert Achtzig und zwey Jare.

(L.S.) (L.S.) (L.S.)



C C C C X X I X.

VDALRICUS ABBAS. ST. GALLI DONAT RUDOLPHO
MARCH. IN ROETTELEN RELIQUIAS ST. GALLI.

A N N O M C C C C L X X V I.

Ex Originali

VDALRICUS dei gratia Abbas monasterii sancti Galli in sancto Gallo sedi Apostolice immediate subiecti ordinis sancti benedicti const. dioc. Recognoscimus & profitemur, Quia nuper in translationis